

Sitzordnung vorschreiben lassen

Beitrag von „Luiselotte“ vom 25. März 2019 20:34

Hallo liebe KollegInnen,

ich unterrichte seit einem Jahr in einer Schule. Bei meinen Kolleginnen sind die Tische ausnahmslos frontal angeordnet. Ich bin einen anderen Weg gegangen und komme - mit meinen Sozialformen und Unterrichtsmethoden - damit gut klar. Nun hatte ich ein Gespräch mit der Schulleitung, die mir mitteilte, dass ich ab sofort bitte auch meine Tische frontal zu stellen hätte, weil sich das die Fachlehrer wohl so wünschen.

Ich möchte jetzt keine Diskussion über das Für und Wider bestimmter Sitzordnungen entfesseln.

Ich möchte nur wissen, ob mir die Schulleitung die Sitzordnung vorschreiben darf?! (Anweisung)

Beitrag von „Diokeles“ vom 25. März 2019 20:43

Ehrlich gesagt, weiß ich das nicht. Hatte so eine Situation noch nicht. Aber prinzipiell würde ich sagen, dass ich mit dem Fachkollegen sprechen würde, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Vielleicht kannst du die Tische so stellen, so dass die Fachlehrer die Tische schnell eine frontal ausrichten können. Letzten Endes wäre es natürlich auch nervig für die Schüler und Kollegen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 25. März 2019 20:45

Ohne Angabe des Bundeslandes wird es schwierig.

Sollte es bezüglich der allgemeinen [Pädagogik](#) einen Konferenzbeschluss geben, könnte ich mir vorstellen, dass auch eine Sitzordnung vorgeschrieben sein darf - aber nur, wenn die Mehrheit der Kollegen das so wollte.

Um dennoch so zu arbeiten, wie Du es für richtig hältst, ist doch das temporäre Umstellen und Zurückstellen der Tische ein Kompromiss, mit dem jeder leben können sollte.

Eine direkte Anweisung der Schulleitung würde ich ungeachtet dessen zunächst einmal tatsächlich als Eingriff in meine pädagogische Freiheit erachten.

Beitrag von „WillG“ vom 25. März 2019 20:49

Zitat von Luiselotte

Ich möchte nur wissen, ob mir die Schulleitung die Sitzordnung vorschreiben darf?!

Ich kenne dein Bundesland nicht, möglicherweise ist es dort genauer geregelt. Für Bayern würde ich mal behaupten, ohne jetzt recherchiert zu haben, dass die Sitzordnung in DEINEM Unterricht auch DEINER pädagogischen Freiheit unterliegt. Bei den Fachlehrern ist es natürlich Teil IHRER pädagogischen Freiheit, die Sitzordnung so zu gestalten, wie SIE das wollen. Fraglich ist natürlich, ob man mit so einer konfrontativen Haltung wirklich viel gelingt. Vielleicht kann man wirklich im Gespräch mit den Fachlehrern eine Lösung finden. Aber als Grundschulklassenlehrer bist unterrichtest du ja die Klasse zum größten Teil. Wundert mich, dass die Fachlehrer sich dann nicht deinen Wünschen anpassen.

Zitat von Bolzbold

Sollte es bezüglich der allgemeinen Pädagogik einen Konferenzbeschluss geben, könnte ich mir vorstellen, dass auch eine Sitzordnung vorgeschrieben sein darf - aber nur, wenn die Mehrheit der Kollegen das so wollte.

Ich würde fast bezweifeln, dass ein Konferenzbeschluss die pädagogische Freiheit, die häufig ja im Dienstrecht explizit festgeschrieben ist, so nachhaltig beschneiden dürfte.

Beitrag von „Seph“ vom 25. März 2019 20:51

Hier würde wie so oft die Angabe des Bundeslands viel helfen, da die Balance zwischen noch zulässigen Dienstanweisungen bis in den konkreten Unterricht und dem Entscheidungsspielraum der Fachlehrkraft teils recht unterschiedlich ausfällt.

Zitat von WillG

Ich würde fast bezweifeln, dass ein Konferenzbeschluss die pädagogische Freiheit, die häufig ja im Dienstrecht explizit festgeschrieben ist, so nachhaltig beschneiden dürfte.

Hessen betont z.B. den auch in anderen Bundesländern oft gehörten Begriff der pädagogischen Freiheit und schränkt Eingriffe in diese von außen etwas ein. In vielen anderen Bundesländern sollte man eher von pädagogischer Verantwortung sprechen, wesentliche Festlegungen können hier eher auf Konferenz- und Leitungsebene erfolgen. Im Zweifelsfall ist einer expliziten Dienstanweisung der Schulleitung aber ohnehin Folge zu leisten. Sollten hierbei rechtliche Bedenken bestehen, besteht Remonstrationspflicht und bei Aufrechterhaltung der Dienstanweisung dennoch die Pflicht zur Befolgung (außer in sehr krassen Ausnahmefällen). Dass eine solche Anweisung pädagogisch nicht unbedingt sinnvoll ist, steht auf einem anderen Blatt. Ich denke auch, dass hier eher das Gespräch hilft und eine Transparenz darüber, warum du die gewählte Tischordnung bevorzugst. Es hilft auch sehr, wenn du dich selber um das zurückstellen der Tische bemühst und das mit den Kindern einfach am Stundenende schnell durchziehest.

Beitrag von „Luiselotte“ vom 25. März 2019 20:56

Tatsächlich betrifft es nur zwei Kolleginnen mit je 1 Unterrichtsstunde. Außerdem könnte auch auf Fachräume ausgewichen werden.

Ich vermute, dass meine Sitzordnung in der Schule generell nicht gut ankommt, weil sie eben nicht frontal ist.

Ich unterrichte übrigens in Sachsen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 25. März 2019 21:00

Zitat von Luiselotte

Nun hatte ich ein Gespräch mit der Schulleitung, die mir mitteilte, dass ich ab sofort bitte auch meine Tische frontal zu stellen hätte, weil sich das die Fachlehrer wohl so wünschen.

Luiselotte, ist es vielleicht möglich, dass du die SL falsch verstanden hast und man dir eigentlich sagen wollte, dass du die Tische, **wenn du den Raum verlässt**, wieder frontal zu

stellen hast?

Beitrag von „keckks“ vom 25. März 2019 21:14

vermutlich geht es in eurem konflikt in keiner weise oder nur sehr sekundär um sitzordnungen. ich würde versuchen, ein gespräch über euer eigentliches problem zu führen, stellvertreterkriege führen nur zu weiteren unerwünschten schäden (stress, nerven, zeit). derlei absurditäten scheinen sich ja zu häufen.

Beitrag von „Luiselotte“ vom 25. März 2019 21:20

Zitat von Susi Sonnenschein

Luiselotte, ist es vielleicht möglich, dass du die SL falsch verstanden hast und man dir eigentlich sagen wollte, dass du die Tische, **wenn du den Raum verlässt**, wieder frontal zu stellen hast?

Nein, das denke ich nicht. Es ist mein Klassenraum und als Klassenlehrerin unterrichte ich in der Klasse fast alle Fächer (insgesamt 15 von 21 Stunden).

Einige Kolleginnen haben in ihren Räumen private Regale und Schränke angebracht, von denen verlangt ja auch keiner, die Möbel beim Verlassen der Räume abzubauen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. März 2019 21:29

Zitat von Luiselotte

...

Ich vermute, dass meine Sitzordnung in der Schule generell nicht gut ankommt, weil sie eben nicht frontal ist.

Ich unterrichte übrigens in Sachsen.

Das vermute ich auch. Die Einstundenkolleginnen sind wesentlich älter als du? Du bist möglicherweise sogar verbeamtet worden? Bist ggf. nicht nur neu an der Schule sondern auch in der Region?

Ich wäre an deiner Stelle sehr straight im Auftreten. Etwa zum Chef "Sie weisen an, wie ich die Tische zu stellen habe? Auf welcher Grundlage basiert denn diese Anweisung?" Bzw. zur Kollegin "Frau X, wenn Sie ein Problem mit mir haben, klären Sie das bitte künftig mit mir persönlich. In die Tischordnung reden Sie mir aber nicht rein." Oder ähnlich...

Also ich weiß natürlich nicht, was für ein Typ Mensch du bist aber eine gewisse selbstbewusste Grundhaltung würde ich mir jedenfalls zulegen, wenn dein Überlebenswillen in diesem Weiberhaushalt groß ist 😊

Beitrag von „Luiselotte“ vom 25. März 2019 21:44

Zitat von keckks

vermutlich geht es in eurem Konflikt in keiner Weise oder nur sehr sekundär um Sitzordnungen. Ich würde versuchen, ein Gespräch über euer eigentliches Problem zu führen, Stellvertreterkriege führen nur zu weiteren unerwünschten Schäden (Stress, Nerven, Zeit). Derlei absurditäten scheinen sich ja zu häufen

Es ist so, dass ich bisher zu allem, was die SL gesagt hat, immer mit "Ja" geantwortet habe: zusätzliche Übernahme von Aufgaben; Veränderungsvorschläge, die die neue SL in der Schule umsetzen möchte usw.

Im Gegensatz dazu haben einige Kolleginnen die neue SL blockiert und sind damit durchgekommen.

Ich habe den Eindruck, dass die SL sehr genau weiß, bei wem sie sich durchsetzen kann und bei wem nicht. Es ist auffällig, dass die Wünsche einiger Kolleginnen häufiger berücksichtigt werden, während andere immer das Nachsehen haben. Dies scheint mir auch dieses Mal der Fall zu sein. Doch bei einem so wichtigen Thema, wie der Sitzordnung, möchte ich nicht nachgeben. Bevor ich jedoch das Gespräch suche, wäre mir eine rechtliche Klärung wichtig gewesen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. März 2019 21:45

Zitat von Luiselotte

...Einige Kolleginnen haben in ihren Räumen private Regale und Schränke angebracht, von denen verlangt ja auch keiner, die Möbel beim Verlassen der Räume abzubauen.

Könnte aber jemand verlangen, Brandschutz und so...

Also nicht falsch verstehen, ich bin normalerweise immer fürs Miteinanderreden. Meine Erfahrung mit älteren sächsischen Kolleginnen flüstert mir aber hier Vorsicht ein. Besser vorerst keine als Wehleidigkeit und Schluffiness misszuverstehende Freundlichkeit an den Tag legen.

Beitrag von „MilaB“ vom 25. März 2019 21:45

Abgesehen vom Thema würde ich mit den Fachlehrern sprechen, um zu einer gemeinsamen Lösung zu finden.

In meiner Klasse ist Land unter wenn ich nicht drin bin. Die Kollegen tun mir da echt leid, die nur eine einzelne Std die Woche drin haben und ich versuche sie als KL irgendwie zu unterstützen. Vielleicht findet ihr einen Kompromiss. Hast du mal diese Fischgrätsitzordnung gesehen? Das wirkt zwar sehr unordentlich im Raum und geht nur, wenn ausreichend Platz vorhanden ist, kann aber schnell als Gruppentisch umfunktioniert werden.

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. März 2019 21:48

Zitat von Luiselotte

...Im Gegensatz dazu haben einige Kolleginnen die neue SL blockiert und sind damit durchgekommen...

Oh schön ja, solche Kollegien die den SL rumschubsen gibt's auch.

Ich will dir keine Angst machen, kann nur nochmal betonen, dass ich auf der Hut wäre. Mobbingopfer werden ist kein Spaß.

Beitrag von „Luiselotte“ vom 25. März 2019 21:52

Zitat von Krabappel

Die Einstundenkolleginnen sind wesentlich älter als du? Du bist möglicherweise sogar verbeamtet worden? Bist ggf. nicht nur neu an der Schule sondern auch in der Region?

Ja! Noch nicht. Ja! 

Als ich vor einem Jahr an die Schule kam war ich mit großem Abstand die jüngste Kollegin. Im letzten halben Jahr sind noch zwei in meinem Alter dazu gekommen.

Von den meist Kolleginnen erfahre ich Wertschätzung und sie sind meinen Unterrichtsmethoden gegenüber offen eingestellt.

Mir wird selbstbewusstes Auftreten nachgesagt. Kolleginnen gegenüber stimmt das auf jeden Fall, der SL gegenüber ordne ich mich jedoch meist unter.

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. März 2019 22:02

Zitat von Luiselotte

...der SL gegenüber ordne ich mich jedoch meist unter.

Das ist ja prinzipiell auch richtig, aber das Sagen haben bei euch andere. Stell dich zur nächsten Personalratswahl auf 

Beitrag von „Luiselotte“ vom 25. März 2019 22:03

Danke für die vielen Antworten. Ich kann jetzt auf jeden Fall etwas klarer ins Gespräch mit der SL gehen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. März 2019 22:14

Schulgesetz: Paragraph 40

"Der Lehrer trägt die unmittelbare pädagogische Verantwortung für die Erziehung und Bildung der Schüler im Rahmen der im [Grundgesetz](#) für die Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung, in der [Verfassung des Freistaates Sachsen](#) in der jeweils geltenden Fassung und der in diesem Gesetz niedergelegten Erziehungs- und Bildungsziele, ländergemeinsamen Bildungsstandards, Lehrpläne sowie der übrigen für ihn geltenden Vorschriften und Anordnungen."

Konferenzverordnung: Paragraph 1

"Die Lehrerkonferenzen sind kollegiale Beratungs- und Entscheidungsorgane für den fachlich-pädagogischen Funktionsbereich der Schule. ...Die pädagogische Verantwortung und Freiheit des einzelnen Lehrers,bleiben unberührt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 26. März 2019 08:51

Die Sitzordnung ist nicht das Problem, die kann jeder Lehrer für seinen Unterricht herstellen bzw. durch die Schülerinnen vorm Unterricht herstellen lassen. Wer das nicht tut, sondern statt dessen zum Schulleiter rennt, hat doch 'nen Knall.

Was immer du mit den SL oder den Kollegen besprichst, behalte im Hinterkopf, dass es nur vordergründig um die Sitzordnung geht.

[Zitat von Luiselotte](#)

Es ist so, dass ich bisher zu allem, was die SL gesagt hat, immer mit "Ja" geantwortet habe: zusätzliche Übernahme von Aufgaben; Veränderungsvorschläge, die die neue SL in der Schule umsetzen möchte usw.

Mach deinem SL klar, dass er den willfährigen Untertanen nicht umsonst bekommt.

Beitrag von „gingergirl“ vom 26. März 2019 09:46

Nur zum Verständnis: Stellst du die frontale Tischordnung wieder her, wenn die Fachkollegen ihre Stunde haben? Falls bisher nicht geschehen, würde ich an deiner Stelle die gewohnte

Sitzordnung nach deinem Unterricht wieder herstellen. Dann haben die Kollegen nichts zu meckern und du hältst deinen Unterricht trotzdem so, wie du es möchtest.

Beitrag von „marie74“ vom 26. März 2019 10:31

nach pädagogischen Grundsätzen: Du entscheidest über Sozialformen im Unterricht.

nach Arbeitsrecht: das ist eine Anweisung des Vorgesetzten, die du zu befolgen hast.

Beitrag von „Kathie“ vom 26. März 2019 11:54

Zitat von gingergirl

Nur zum Verständnis: Stellst du die frontale Tischordnung wieder her, wenn die Fachkollegen ihre Stunde haben? Falls bisher nicht geschehen, würde ich an deiner Stelle die gewohnte Sitzordnung nach deinem Unterricht wieder herstellen.

Meinem Verständnis nach ist die "gewohnte Sitzordnung" in dieser Klasse eben nicht die frontale. Und die TE unterrichtet 15 Stunden in ihrer Klasse, die Fachlehrer vielleicht nur eine oder zwei.

Nun, bei uns an der Schule ist es so, dass der Klassenlehrer die Sitzordnung festlegt und sich die Fachlehrer dann eben mit den Gegebenheiten abfinden. Es ist doch unnötig stressig, mit einer Grundschulklasse täglich, oder mehrmals täglich (wenn von Fachlehrern in der 2. Stunde Ethik und in der 5. Stunde Englisch unterrichtet wird) die Tische umzustellen.

Um des lieben Friedens Willen würde ich an deiner Stelle mit den Fachlehrern den Kontakt suchen und die Problematik besprechen.

Vielleicht kann man sich in der Mitte treffen und eine Fischgrät-Sitzordnung probieren, oder man setzt die unruhigen Kinder an Einzeltische außen, während man für die anderen Kinder zwei oder drei Gruppentische mittig im Raum beibehält (falls du Gruppenarbeit machst, sind die wenigen Einzeltische dann auch recht schnell zusammengerückt). Auf wilde Neuerungen, wie zum Beispiel das Pult nach hinten zu stellen, würde ich verzichten um die Fachlehrer zu entlasten.

Beitrag von „WillG“ vom 26. März 2019 13:34

Zitat von Krabappel

Konferenzverordnung: Paragraph 1

"Die Lehrerkonferenzen sind kollegiale Beratungs- und Entscheidungsorgane für den fachlich-pädagogischen Funktionsbereich der Schule. ...Die pädagogische Verantwortung und Freiheit des einzelnen Lehrers,bleiben unberührt.

ganz offensichtlich ja nicht:

Zitat von marie74

nach Arbeitsrecht: das ist eine Anweisung des Vorgesetzten, die du zu befolgen hast.

Wobei aber natürlich genauer gesagt das hier gilt:

Zitat von Seph

Im Zweifelsfall ist einer expliziten Dienstanweisung der Schulleitung aber ohnehin Folge zu leisten. Sollten hierbei rechtliche Bedenken bestehen, besteht Remonstrationspflicht und bei Aufrechterhaltung der Dienstanweisung dennoch die Pflicht zur Befolgung (außer in sehr krassen Ausnahmefällen).

Beitrag von „Krabappel“ vom 26. März 2019 13:53

Die TE könnte sich auf ihre pädagogische Freiheit berufen und um schriftliche Anweisung bitten, anschließend auf dem Dienstweg mal beim Leiter der Regionalbehörde nachfragen, was er davon hält. (Ich weiß allerdings nicht, ob Remonstration hier passt, das ist m.W. was für Beamte.)

Ich würde in diesem Falle zumindest nicht das Tischeschieben hinnehmen, da sonst mit 99%iger Wahrscheinlichkeit den Kolleginnen was anderes einfällt, womit sie der TE auf die Nerven gehen werden.

Beitrag von „CDL“ vom 26. März 2019 14:25

Vielleicht kann der Personalrat in der Frage auch zwischen den Kollegen vermitteln helfen? Am Ende wird die SL sich ja nicht quer stellen, wenn es der TE gelingt mit ihren Kolleginnen (Kollegen?) eine konsensuale Einigung zu erzielen und keine anderslautende dienstliche Anweisung aufrecht erhalten.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. März 2019 16:03

Ich frage mich, was das für ein Kollegium ist, wenn es Stress wegen der Tischordnung, die ja umgestellt und wieder zurückgestellt werden kann...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 26. März 2019 16:16

Zitat von Bolzbold

Ich frage mich, was das für ein Kollegium ist, wenn es Stress wegen der Tischordnung, die ja umgestellt und wieder zurückgestellt werden kann...

eines, wo die verlängerten Rücken der besagten Fachlehrkräfte so verknöchert sind, dass sie in einer anderen Sitzordnung als der, die sie seit anno rienepief kennen, keinen Platz finden würden.

Beitrag von „Kokosnuss“ vom 26. März 2019 16:50

Zitat von Luiselotte

Nun hatte ich ein Gespräch mit der Schulleitung, die mir mitteilte, dass ich ab sofort bitte auch meine Tische frontal zu stellen hätte, weil sich das die Fachlehrer wohl so wünschen.

Ich möchte nur wissen, ob mir die Schulleitung die Sitzordnung vorschreiben darf?!
(Anweisung)

Falls das tatsächlich eine Anweisung ist, würde ich den Schulleiter mal fragen, warum die Vorlieben von Lehrern, die nur 1-2 Stunden in Deiner Klasse unterrichten, ihm wichtiger sind als Deine. Weiterhin würde ich ihn fragen, warum er die Kollegen denn nicht zu Dir geschickt hat, als sie ihr Anliegen vorgetragen haben. So hättet ihr das untereinander klären können.

Öfter mal neugierig-naiv nachfragen kann bei solchen Leuten echt helfen....

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 26. März 2019 18:01

Ich kenne es auch so, dass der Klassenlehrer die Tischordnung im Raum bestimmt. Die Fachlehrer dürfen die Tische für ihren Gebrauch umstellen und müssen sie natürlich wieder zurückstellen (lassen), wenn sie den Raum verlassen. (Altes Prinzip: Leg es bitte dahin, wo du es hergeholt hast.)

Vielleicht hat es mit dem Zurückstellen nicht geklappt, sodass die Leitung nun diesen Beschluss fasste? Bei uns haben wir dieses Problem ständig in den Räumen, die keine Klassenräume sind.

Genauso ist es doch mit der Sitzordnung der Schüler. Der Klassenlehrer macht einen Plan (oder lässt halt sitzen, wie die Schüler wollen). Die Fachlehrer übernehmen ihn oder auch nicht.

Ideal wäre natürlich, wenn alle die gleiche Tischordnung und die gleiche Sitzordnung benutzen, damit nicht ständig hin und her geräumt werden muss, aber wenn man sich nicht einigen kann, dann eben nicht.